

Markt Pleinfeld

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am 21.09.2023

im Sitzungssaal des Rathauses

I. Tagesordnung

- 23.10.1.ö Genehmigung der öffentlichen Niederschriften des Marktgemeinderates vom 27.07.2023 und des Ferienausschusses vom 24.08.2023
- 23.10.2.ö Veröffentlichung von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ferienausschusses am 24.08.2023
- 23.10.3.ö EXTERN: Kanalsanierung Regenüberlauf Veitserlbach - Variantenvergleich
- 23.10.4.ö EXTERN: Gründung der Nahwärmegenossenschaft Walting – Mitgliedschaft und Entscheidung über Anschluss an Nahwärmenetz
- 23.10.5.ö ANTRAG: Überplanung barrierefreie Erschließung Bürger- Kulturhaus "Altes Schloss" sowie Überplanung Bahngelände Bahnhof und Parkfläche Sandbockel
- 23.10.6.ö Bekanntgaben
- 23.10.7.ö Anfragen
- 23.10.8.ö Bürger fragen - der Gemeinderat antwortet

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Marktgemeinderates wurden gemäß § 24 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Marktgemeinderates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwe- senheit
Frühwald Stefan	X		
Albert Jürgen		X	entschuldigt
Birkel Dietmar	X		
Braun Rainer		X	entschuldigt
Dorschner Ingeborg	X		
Endres Bernhard	X		
Fuchs Gerhard	X		
Gerlach Silvia	X		
Geuder Uwe		X	entschuldigt
Halmheu Markus	X		
Dr. Herzner Peter		X	entschuldigt
Horrer Helga	X		
Hueber Thomas		X	entschuldigt
Lutz Christian		X	entschuldigt
Maier Klaus	X		
Michahelles Felix	X		
Riedl Josef	X		
Ritzer Stefan	X		
Voit Günther	X		
Voit Martina	X		
Weiß Astrid	X		

Erster Bürgermeister Stefan Frühwald als Vorsitzender stellt fest, dass der Marktgemeinderat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 15 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Fuchs Karl	X		
Mühling Karl Heinz		X	entschuldigt
Neber Franz		X	entschuldigt
Nißlein Andreas	X		

Verwaltung	Funktion
Renner Sina	Schriftführer

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 16
 Weißenburger Tagblatt: Frau Struller

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 23 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:30 Uhr	20:31 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 23.10.1.ö Genehmigung der öffentlichen Niederschriften des Marktgemeinderates vom 27.07.2023 und des Ferienausschusses vom 24.08.2023

Sachverhalt:

Nach den Regelungen der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 1 Satz 3) lässt der Vorsitzende über die Genehmigung der Niederschriften über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 27.07.2023 und des Ferienausschusses vom 24.08.2023 abstimmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Marktgemeinderat genehmigt die Niederschriften über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates vom 27.07.2023 und des Ferienausschusses vom 24.08.2023.

TOP 23.10.2.ö Veröffentlichung von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Ferienausschusses am 24.08.2023

Sachverhalt:

TOP 23.1.1.nö Sanierungskonzept Duschbereich Grundschule normgerechte Abdichtung

TOP 23.1.4.nö Beschaffung Weihnachtsbeleuchtung Marktplatz

TOP 23.10.3.ö EXTERN: Kanalsanierung Regenüberlauf Veitserlbach - Variantenvergleich

Sachverhalt:

Die beiden Varianten werden vom Ing.-Büro VNI und des Ing.-Büros Dr. Resch + Partner in dieser Sitzung vorgestellt.

Bei der Wirtschaftlichkeit ist zu beachten, dass der jährliche Unterhalt für einen Stauraumkanal wesentlich höher ist als für einen RÜ.

Grundsätzlich sind beide Sanierungsvarianten wasserrechtlich genehmigungsfähig und erfüllen die wasserwirtschaftlichen Anforderungen. Trotzdem ergeben sich folgende Vor- und Nachteile der jeweiligen Varianten:

Neubau Regenüberlauf einschließlich Erneuerung Ablaufsammler:

Bei dieser Variante wird der Talsammler vollständig erneuert und ein neuer Regenüberlauf errichtet. Der Talsammler ist auf gesamter Länge in einer Dimension von nur DN 200 ausgeführt. Aufgrund der geringen Dimension wird dieser immer eine hydraulische Engstelle darstellen. Es ist die Erneuerung des Talsammlers in der Dimension DN 400 vorgesehen. Bei dieser Dimension ist die Weiterleitung der vorgesehenen Ableitungsmenge problemlos möglich, gewisse hydraulische Kapazitäten für ggfls. notwendige zukünftige Anpassungen wären vorhanden. Unabhängig vom hydraulischen Sanierungsbedarf besteht in einigen Haltungen aus baulicher Sicht Sanierungsbedarf.

Es entsteht kein zusätzliches Bauwerk der Mischwasserbehandlung, welches künftig unterhalten werden muss. Durch den deutlich vergrößerten Drosselabfluss wird im Bereich der bestehenden Einleitungsstelle in Veitserlbach weniger Mischwasser entlastet als bei der Variante mit Stauraumkanal. Am unterhalb liegenden Regenüberlaufbecken Ramsberg Süd wird dadurch zwar mehr Mischwasser entlastet, da dieses aber sehr groß ist, ist dies bemesungstechnisch jedoch unproblematisch nachweisbar.

Errichtung Stauraumkanal:

Bedingt durch das geringe Volumen werden gegenüber der o. g. Variante höhere Entlastungsfrachten aus dem Entwässerungsbereich von Veitserlbach vor Ort in das Gewässer eingeleitet. Da die Entleerungszeiten des Stauraumkanals aufgrund des vergleichsweise hohen Drosselabflusses bei geringem Volumen sehr kurz sind, kann aufgrund des zeitversetzten Ankommens des Mischwassers aus Thannhausen zumindest ein Teil des ankommenden Schutzstoßes aufgefangen werden, der Rest würde im Entlastungsfall ebenfalls in Veitserlbach dem Vorfluter zugeleitet werden.

Durch die vorgesehene Anhebung der Überlaufschwelle entsteht eine Erhöhung der Rückstauenebene in das hinterliegende Kanalnetz. Es kommt dadurch zu weiter ausgedehntem und längerem Einstau an den Hausanschlüssen der Grundstücksentwässerungen, welcher satzungsrechtlich voraussichtlich unproblematisch ist, aber zu betrieblichen Problemen führen kann.

Der Talsammler soll nur teilweise erneuert werden. Die Dimension bliebe in weiten Teilen unverändert und würde für die Ableitung der berechneten maximalen Ableitungsmenge noch ausreichen. Reserven, für eine ggfls. zukünftige Anpassung der Entwässerung sind kaum vorhanden. Mittelfristig besteht trotzdem aus baulicher, betrieblicher und hydraulischer Sicht die Notwendigkeit der Erneuerung des gesamten Talsammlers.

Es ist auch zu beachten, dass sich gerade bei dem Regenereignis am 17.08.2023 gezeigt hat, welche zusätzlichen Auswirkungen auf das Kanalnetz und die Hausanschlüsse bei einer Anhebung der Rückstauenebene entstehen können.

Das wäre eine schwer zu vermittelnde Variante (Stauraumkanal) für die Bürgerversammlung in Veitserlbach.

Diskussionsverlauf:

Zur Sitzung wurden Herr Vulpius (Ingenieurbüros VNI) und Herr Dr. Schaardt (Resch & Partner) eingeladen. Beide tragen ihre Ausbauvariante zum Regenüberlauf Veitserlbach noch einmal kurz vor.

Vom Gemeinderat wird angefragt, wieso der Regenüberlauf nicht aus der Ortsmitte nach außen verlegt werden kann. Herr Dr. Schaardt teilt mit, dass es keine Möglichkeit gibt, den Regenüberlauf nach außen zu verlegen, da hier zu wenig Abwasser anfällt. Das Wasserwirtschaftsamt ist ebenfalls der Meinung. Des Weiteren werden sehr große Rohre benötigt, wenn das Wasser durch den Ort geleitet werden soll. Es wird auch angefragt, wo die Baumaßnahme im Straßenbereich stattfindet. Es wird mitgeteilt, dass vom Regenüberlauf bis zum nächsten Regenüberlauf die Straße aufgemacht wird.

Es wird sich bei Herrn Dr. Schaardt für die Ausarbeitung einer zweiten Variante für den Regenüberlauf Veitserlbach bedankt, ebenso bei Herrn Vulpius.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Marktgemeinderat beschließt die Sanierung des Regenüberlaufs nach der Variante des Ingenieurbüros VNI.

TOP 23.10.4.ö

EXTERN: Gründung der Nahwärmegenossenschaft Walting – Mitgliedschaft und Entscheidung über Anschluss an Nahwärmenetz

Sachverhalt:

In Walting ist eine Genossenschaft durch Bürger gegründet worden, um eine Nahwärmeversorgung in Walting zu errichten. Zahlreiche Einwohner sind Mitglied geworden und haben sich in der Gründungsversammlung dafür ausgesprochen, eine Beteiligung an der Genossenschaft einzugehen und dazu eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnen. Die Aufnahme weiterer Genossenschaftsmitglieder ist absehbar und auch in Zukunft gewünscht.

Vorsitzender der Genossenschaft ist Herr Michael Seibold. Er wird einen kurzen Vortrag über die bisherigen Entwicklungen halten.

Der Gemeinderat hat nun zu entscheiden, ob er mit einem Genossenschaftsanteil von 2.000,00 € Mitglied der Genossenschaft wird. Außerdem wird angefragt, ob der Markt Pleinfeld mit dem Vereinsheim an das Nahwärmenetz angeschlossen werden möchte. Die Investitionskosten neben dem Genossenschaftsanteil betragen 10.000,00 € je Hausanschluss. In Aussicht steht, dass über Fördermittel ein Teil der Investitionskosten getragen werden kann.

Informativ: Die Genossenschaft würde in Walting das Glasfasernetz für die Gemeinde errichten und wäre bereit, dieses an die Gemeinde zu übereignen. Wegen der Investitionskosten und der Koordinierung der Baumaßnahme steht die Nahwärmegenossenschaft in Kontakt mit Fiber Concept (Glasfaser) und Enerpipe (Nahwärme).

Diskussionsverlauf:

Erster Vorstand Michael Seibold trägt den aktuellen Sachstand zur Nahwärme Walting vor.

Bis auf 10 Häuser, welche nicht genutzt oder bewohnt werden, könnten alle weiteren Häuser an die Nahwärme angeschlossen werden. Über 30 Anwesen werden angeschlossen. Eine Reihe an Interessenten überlegen noch. Der am Vereinsheim befindliche Gastank gehört nicht der Gemeinde, sondern wurde gemietet.

Seitens des Marktgemeinderates wird angefragt, ob man im Nachhinein noch an die Nahwärme angeschlossen werden kann. Herr Seibold teilt mit, dass dies kein Problem ist sich in ein paar Jahren noch anzuschließen. Zu beachten ist jedoch die Dimension des Netzes.

Der Marktgemeinderat bittet die Verwaltung, den Mietvertrag des Gastanks zu prüfen und mitzuteilen, bis wann der Vertrag läuft.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Markt Pleinfeld wird Mitglied in der Nahwärmegenossenschaft Walting. Ein Genossenschaftsanteil ist zu zeichnen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Markt Pleinfeld lässt das Vereinsheim an das Nahwärmenetz anschließen. Die Investitionskosten in Höhe von circa 12.000,00 € werden genehmigt - unabhängig davon, ob Fördermittel gewährt werden. Die Haushaltsmittel sind entsprechend bereitzustellen, die über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen werden genehmigt.

TOP 23.10.5.ö

ANTRAG: Überplanung barrierefreie Erschließung Bürger- Kulturhaus "Altes Schloss" sowie Überplanung Bahngelände Bahnhof und Parkfläche Sandbockel

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 26.07.2023 stellt die Fraktion der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU) nachfolgenden Antrag:

Die CSU-Fraktion möchte die bauliche Erschließung im Gemeindegebiet zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger voranbringen. Zwei bauliche Projekte können mit relativ geringem Aufwand der Bürgerschaft einen wesentlichen Mehrwert in der öffentlichen Nutzung verschaffen:

- Barrierefreie Erschließung des Bürger- und Kulturhauses „Altes Schloss“
- Überplanung des nordöstlich gelegenen Bahngeländes Bereich Bahnhof bis Gaststätte Kastanienhof sowie Parkfläche „Sandbockel“

Die Begründungen können der Anlage entnommen werden.

Die CSU-Fraktion schlägt vor, aus dem Gremium des Marktgemeinderates pro Projekt einen **Projektpaten** zu benennen. Der Antragsteller wird seinen Antrag erläutern.

Diskussionsverlauf:

Herr Ritzer trägt den Antrag seiner Fraktion vor.

Der Marktgemeinderat diskutiert über den Antrag und dessen Punkte. BGM Frühwald teilt mit, dass die Projekte bekannt sind, hierzu aber leider auch das Personal im Bauamt fehlt. Verhandlungen bis 2022 ergeben, dass die Bahn die Flächen nicht verkaufen wird. Gestattungen würden nur für wenige Jahre ausgesprochen.

Es ergeht ein Antrag, dass zum Beschlussvorschlag 2 nicht abgestimmt wird.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Der Gemeinderat beschließt die barrierefreie Erschließung der oberen Etagen des alten Schlosses sowie das Umfeld des Bürgerhauses. In diesem Zusammenhang ist der bauliche Brandschutz inklusive der notwendigen Rettungswege herzustellen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 11:4

Keine Abstimmung über Beschluss 2.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Für die Baumaßnahme am Bürgerhaus wird als Projektpate Stefan Ritzer bestimmt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 15:0

Für die Überplanung des Bahnhofsumfeldes wird als Projektpate Bernhard Endres bestimmt.

TOP 23.10.6.ö Bekanntgaben

Diskussionsverlauf:

BGM Frühwald teilt mit, dass die Bahnhofunterführung wieder sehr stark mit Graffiti verschmutzt wurde. Anzeige wurde erstattet. Frau Böhm von der Deutschen Bahn ist mit der Gestaltung des Bahnhofsumfelds betraut. Sie kommt zu einem Ortstermin. Eine Kameraüberwachung wurde angesprochen. Die Verschmutzung wird BGM Frühwald auch in den Bürgerversammlungen ansprechen.

TOP 23.10.7.ö Anfragen

Diskussionsverlauf:

Ein MGR weist darauf hin, dass die Bordsteine am Bahnhof immer noch nicht abgesenkt sind. Dieses Problem macht den Bahnhof nicht barrierefrei.

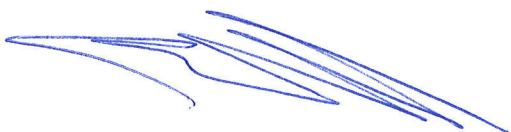
Ein weiteres MGR Mitglied fragt nach, ob es bereits eine Alternative für die Glascontainer am Bahnhof gibt. BGM Frühwald hat hier noch keine Antwort vom Versorger erhalten wegen des Bedarfs.

TOP 23.10.8.ö Bürger fragen - der Gemeinderat antwortet

Pleinfeld, 22.09.2023

Vorsitzender:

Schriftführerin:



Frühwald Stefan
Erster Bürgermeister



Renner Sina